

MERKURIA
BASEL



Der Merkurianer



81. Jahrgang, Nr. 573, Dezember 2018

VORSTAND

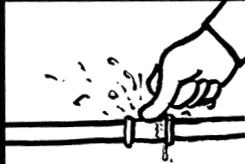
Präses	Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ, Sonnenbergstrasse 11, 6005 Luzern	041 240 31 33 hansruedi.kleiber@jesuiten.org
Präsident	Martin Kohler Birsekstrasse 9, 4144 Arlesheim	079 470 22 30 martin.kohler@intergga.ch
Vizepräsident	Rico Jenny Gotthelfstrasse 34, 4054 Basel	061 301 85 53 rimi-jenny@bluewin.ch
Aktuar	Pius Keller Kornfeldstrasse 66, 4125 Riehen	061 601 17 09 pius.p.keller@gmail.com
Kassier	Thomas Tschopp Weilerweg 10, 4057 Basel	061 361 42 64 th.tschopp@misterthomy.ch
Veteranen- vertreter	Werner Borer Morystrasse 88, 4125 Riehen	061 601 57 42 borerwufie@bluewin.ch
Anlässe	Beat Nyffenegger Friedhofweg 80, 4125 Riehen	061 641 66 72 nyffenegger.bs@bluewin.ch
Redaktor Merkurianer	Dieter Jenni Im Hirshalm 17, 4125 Riehen	061 601 19 94 didi.jenni@gmx.net
Werbung, PR, Archivar	Werner Ziemer Gellertstrasse 28, 4052 Basel	061 311 44 94 ziemer.werner@gmail.com
Sängerobfrau	Carmen Nyffenegger Rössligasse 33, 4125 Riehen	077 400 16 20 / 061 643 72 22 carmennyffenegger@gmail.com
Veteranenobmann	Stephan Kohler Unterm Schellenberg 184, 4125 Riehen	061 601 81 93 stephan.kohler@gmx.ch
Druck	Die Medienmacher AG / Schwabe AG Farnsbürgerstrasse 8, 4132 Muttenz	061 467 85 85

Inhalt

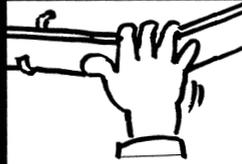
Seite	3	Gedanken zum Advent
Seite	8	Einladung Damen zum Adventskalender
Seite	9	Einladung zur Dreikönigsfeier
Seite	10	Einladung zum Winterausmarsch
Seite	12	Neue Musikerin bei den Merkuria Singers
Seite	14	Bericht vom Auftritt der Merkuria Singers am Stiftungsfest der Lätitia Freiburg
Seite	16	Bericht vom Stiftungsfest
Seite	21	Bericht vom Nachbummel
Seite	23	Gedanken zum Veteranenausflug
Seite	25	Vereinsnachrichten
Seite	27	Hinweise und Voranzeigen

Beilagen:	Einzahlungsschein Dreikönigsfeier
	Einzahlungsschein Winterausmarsch

Alles im Griff



Wasser, Gas



Regen, Blitz

Fragen Sie die erfahrenen Spezialisten für Spenglerei und Sanitär-Installationen von



Danzeisen Söhne AG
Alemannengasse 56
4058 Basel
Tel: 061-695 87 87

Baslerstrasse 12a
4153 Reinach
Tel: 061-711 62 62

**Mit Ihrem Inserat an dieser Stelle
bauen Sie Ihren Kundenkreis aus.**

Wenden Sie sich an
Werner Ziemer, Gellertstrasse 28, 4052 Basel
e-mail: ziemer.werner@gmail.com

Gedanken zum Advent

Von Präses P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Liebe Merkurianerinnen und Merkurianer,

Eigentlich sollte die Adventszeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest dienen. Tatsächlich aber nimmt uns in diesen Tagen jeweils eine unselige Hektik gefangen.

Die Adventszeit ist oft vollgespickt mit Terminen und mit Weihnachtsfeiern – lange vor dem eigentlichen Fest. Mir selbst geht es dabei auch nicht viel anders: Geschenke müssen besorgt, Briefe und Karten geschrieben, Jahresabschlüsse fertiggestellt und Urlaubstage organisiert werden. «Weihnachtsrummel» nennt sich das Ganze und alle stöhnen wir unter dem selbstinszenierten oder aufgezwungenen Stress.

Das alles wiederholt sich Jahr für Jahr. Eigentlich möchten alle ausbrechen und schwören bei sich: Nächstes Jahr mach' ich das nicht mehr mit! Und siehe da: Es bleibt halt doch alles beim Alten. Sind wir nicht Kinder unserer Zeit? – Ob wir wollen oder nicht: Was «man» so tut, was «man» so macht, was «in» ist, das geht auch an uns nicht spurlos vorüber. So bereiten wir uns auf unsere Art auf Weihnachten vor. Oder besser gesagt: auf die Art und Weise wie es uns die Gesellschaft aufzwingt, oder müsste ich sagen: wie sie uns dazu verführt?

Denn mit der wirklichen Weihnacht hat das alles herzlich wenig zu tun. Der Sinn der Adventszeit liegt weder im Geschäftemachen noch im Stress. Bevor wir uns also hineinstürzen in den Trubel und uns gefangen nehmen lassen von dem, was «man» alles sollte und müsste... nehmen wir uns doch ein wenig Zeit und schenken wir unser Ohr dem Wort des Evangeliums, das uns vielleicht helfen kann, aus diesem Teufelskreis herauszukommen.

lang*goldschmied

Bernhard Lang
Byfangweg 26
CH-4051 Basel
T +41 61 272 11 95
www.bernhard-lang.ch



Schmuck ist sichtbar gemachte Liebe

rm  treuhand

Mehr als Zahlen ordnen.

Für Private,
Unternehmungen, Institutionen:
Unternehmensberatung
Buchhaltung
Revision
Steuern

rm treuhand gmbh
Baslerstrasse 70
4123 Allschwil
Telefon 061 481 71 61
R. + M. Achermann
www.rmtreuhand.com



STOREN FUST AG

Ganzjährige Ausstellung

Seewenweg 3 4153 Reinach Tel. 061 716 98 98 **Reparaturen aller Marken**

www.storenfust.ch

Rollladen Fensterläden Sonnenstoren
Lamellenstoren Insektenschutz usw.

Es ist ein Wort, das Jesus ganz wichtig ist, auf das es anscheinend ankommt, das Wort von der Wachsamkeit. «Seht euch vor und bleibt wach!» Immer wieder mahnt, ja bittet er uns: «Seid wachsam!» – Was Jesus damit wohl meint?

Wenn das etwas mit mir und meinem Leben heute zu tun hat, dann kann es wohl nicht darum gehen, das Kommen des Herrn am Ende der Zeiten zu erwarten. Das tun wir zwar auch – gerade als Glaubende. Denn wir sind davon überzeugt, dass am Ende Gott alles in allem sein wird. Aber wir sind eben noch nicht am Ende, sondern stehen zunächst einmal im Jetzt. Und darauf kommt es an:

Im Jetzt sollen wir das Entscheidende nicht verschlafen. Im Jetzt sollen wir wach und nüchtern sein, d.h. einen klaren Kopf bewahren, sollen die Welt, in der wir leben sehen wie sie ist, sollen unterscheiden lernen, was gut und was schlecht, was richtig und was falsch ist. Sollen uns nicht einlullen oder gängeln lassen, sondern zu einer inneren Freiheit allem und jedem gegenüber gelangen, zu einer Wachheit eben, die sich durch nichts verführen lässt.

«Wach» in diesem Sinne sind wir, wenn wir bewusst leben und nicht gelebt werden, wenn wir aufmerksam leben und nicht einfach so in den Tag hinein, wenn wir verantwortlich leben und uns nicht von allem und jedem dispensieren. Nicht eine skeptische Wachsamkeit ist hier gemeint, kein misstrauisch-passives Abwarten, sondern eine hoffnungsvolle, erwartungsvolle Haltung, die aktiv das Leben bestimmt und nicht nur auf das wartet, was da kommen wird, die vielmehr sieht, was schon da ist.

Denn was kommen wird, das ist schon jetzt da. Das wird in der Heiligen Schrift immer wieder betont: Das «Jetzt» ist wichtig: Jetzt ist die Stunde des Heils, jetzt schon ist das Himmelreich unter uns, heute ist uns Gott nahe... und nicht irgendwann einmal.

Wir haben keine andere Zeit als eben die, in der wir jetzt leben. Der Advent hat viel mehr mit der Gegenwart zu tun, als wir meinen. Natürlich hat er auch mit der Vergangenheit zu tun: Wir erinnern uns an das Kommen Jesu vor 2000 Jahren. Und es gibt viele schöne Bräuche, die uns daran erinnern: vom Adventskalender bis zum Adventskranz. Aber diese schönen Dinge haben auch die fatale Neigung, sich zu verselbständigen. Und dann meinen wir, wir hätten das Geheimnis berührt, wenn wir die Requisiten aufstellen. Nur wenn sie Ausdruck der inneren Wachheit sind, haben sie wirklich einen Sinn. Sonst ist es einfach schön und gemütlich.

Und natürlich hat der Advent auch etwas zu tun mit der Zukunft: Dass am Ende der Zeit Gott durch Christus die Welt zur Vollendung führen wird; selbstverständlich glaube ich als Christ daran. Aber wenn ich nur in eine ferne Zukunft schaue, die so unwahrscheinlich weit weg ist, dann wird meine Aufmerksamkeit blass, leer und gleichgültig.

Weder der Blick in die Vergangenheit, noch der in die Zukunft lassen uns erkennen, worauf es ankommt. Die Stunde, in der wir sein Kommen nicht vermuten, ist immer jetzt. Wenn das Kommen sich aber jetzt ereignet, woran können wir es erkennen? Ich denke, das ist eine ganz wichtige Frage und für viele unserer Zeitgenossen eine harte Nuss, die anscheinend kaum zu knacken ist, und auch für uns selbst: Die Frage nach dem Jetzt Gottes.



Dr. med.dent. Markus Debrunner
Eidg.dipl. Zahnarzt SSO
Dornacherstrasse 8
4054 Basel

Unsere Praxis ist Rollstuhlgängig

Parkplätze in der Tiefgarage vorhanden

Tel. 061 271 06 55
debrunner.markus@bluewin.ch
www.debrunnerdent.ch

Dass in meinem Leben, in meinem ganz gewöhnlichen Alltag Gott gegenwärtig sein soll... Dies glauben zu dürfen, ist nur möglich mit einem wachen Herzen und mit einem Blick auf die Dinge, der nicht verstellt ist, der nicht an der Oberfläche hängen bleibt, sondern in und hinter allem, seien es Menschen, Ereignisse oder was auch immer, Gott findet.

An den «Zeichen der Zeit» sollen und können wir ablesen, was Gott uns sagen will und dass er uns nahe ist. Die «Zeichen der Zeit» aber sind im Normalfall nicht spektakuläre Ereignisse, sondern die kleinen Dinge des Lebens. «Seid wachsam» meint, dass wir alle Dinge mit Gott in Beziehung bringen. Das Schöne und Erfreuliche genauso wie das Schwere und Bedrückende. Überall da ist Advent, ist Ankunft des Herrn. Dass er bei uns tatsächlich ankommen kann, dafür braucht es eine Offenheit des Herzens und eine Wachheit des Geistes, die uns nicht einfach so gegeben ist, um die wir uns im Gegenteil ehrlich bemühen müssen, sonst würde Jesus uns nicht so eindringlich dazu einladen.

Vergessen wir also nicht: Immer ist Advent. Advent ist sozusagen eine symbolische Zeit für unser ganzes Leben. Es steht als ganzes im Advent. Sich darauf zu besinnen, tut gut. Möglich, dass wir so zur Besinnung kommen und die unselige adventliche Hektik langsam abklingt und die gelassene Ruhe der adventlichen Gewissheit unser Herz zu erfüllen beginnt: Der Herr ist nahe. In allem und jedem und ganz besonders jetzt.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

MERKURIA Damen

Adventskalender im Stadttheater Basel

Liebe Merkuria-Damen

Auch in der diesjährigen Vorweihnachtszeit präsentieren sich die Künstler des Theaters Basel jeden Tag aufs Neue.

Vom 1. bis 23. Dezember öffnet sich jeden Tag von 17 bis 17.30 Uhr im Foyer der Grossen Bühne ein Türchen im Adventskalender. Geschichten, Lieder, Heiteres, Besinnliches – lassen wir uns vom Ensemble des Stadttheaters verzaubern. (Eintritt frei)

Gerne mache ich auf unsere liebgewordene Tradition aufmerksam, dass wir uns wieder gemeinsam im Stadttheater Basel treffen und den **«Adventskalender»** geniessen.

Anschliessend werden wir am **Stammtisch in der Safran-Zunft** teilnehmen.

In den vergangenen Jahren waren die teilnehmenden Damen begeistert.

Mein Vorschlag:

Treffpunkt Dienstag, 18. Dezember 2018 um 16.30 Uhr Vorplatz Stadttheater. Danach Teilnahme am Stammtisch in der Safran-Zunft.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer Zeit und Lust hat, ist dabei!

Es würde mich freuen, möglichst viele **Merkuria-Damen** begrüessen zu können.

Bis dahin liebe Grüsse

Doris Kistler

Einladung Dreikönigsfeier 2019

Liebe Merkurianerinnen und Merkurianer, liebe Gäste

Wie jedes Jahr freuen wir uns, Sie und Ihre Angehörigen zur
Dreikönigsfeier am 12. Januar 2019
um 19.00 Uhr (Eintritt ab 18.30 Uhr)
einzuladen.

Die Dreikönigsfeier findet im
Silberbergsaal des Alterszentrums zum Lamm,
Rebgasse 16, 4058 Basel
statt.

Musikalische Beiträge verschiedener Art und eine festliche Ansprache
unseres Präses Hansruedi Kleiber bilden den würdigen Einstieg.

Für die Verpflegung wird in das Team des AZ zum Lamm besorgt sein.

Mit dem Erlös unserer Tombola wollen wir die **AMIE «Berufseinstieg
für junge Mütter» Basel** unterstützen.

Geldspenden können mit dem beigelegten Einzahlungsschein getätigt
werden. Wir bitten Sie, unter Mitteilungen auf dem Einzahlungsschein
den Vermerk „Spende Dreikönigsfeier“ anzubringen, damit unser Kassier-
er diese entsprechend richtig verbuchen kann.

Sachspenden können auch dieses Jahr vorgängig in der **Pfauen Apo-
theke** bei **Jacqueline Zigerlig** an der **Metzerstrasse 55** oder am
**12. Januar 2019 ab 18.00 Uhr persönlich im Silberbergsaal, Reb-
gasse 16 in Basel** abgegeben werden.

Für die Entgegennahme und Aufbewahrung der Sachspenden in der Pfauen Apotheke bedanken wir uns schon jetzt bei Jacqueline Zigerlig recht herzlich.

Wir freuen uns, Sie und Ihre Angehörigen an diesem ersten Anlass im neuen Jahr in unseren Reihen willkommen zu heissen.

Der Vorstand

Einladung zum Winterausmarsch am 10. Februar 2019



1949 brachte die Post die Serie «Landschaft und Technik» in Umlauf. Die 40er-Marke zeigt das Tor zur Schweiz, den Basler Rheinhafen.

Nicht, dass wir am Winterausmarsch im Rheinhafen herumtummeln, doch ein Besuch des Schifffahrtsmuseums ist es alle weil wert. Was wir früher als «das Tor zur Schweiz» kannten, ist heute «Verkehrsdrehscheibe Schweiz». Davon handelt die Führung. Willst Du Dich mal als Rheinschiff-Kapitän betätigen, dann bist Du am Winterausflug richtig.

Nach dem Museum verschieben wir uns durch den Hafen zu einer versteckten, heimeligen Schifferhütte, wo wir bei gemütlichem Zusammensein ein einfaches Zmittag zu uns nehmen. Wetten, noch kein Merkurianer war schon in dieser Hütte.



Programm

08.45	Besammlung Tramhaltestelle Kleinhüningen Tram Nr. 8 oder Bus Nr. 36 (ennet der Wiese)
09:00	Eintreffen im Schifffahrtsmuseum mit anschliessendem Apéro
09:30	Führung in zwei Gruppen.
ca. 11:30	Spaziergang durch den Hafen
ab ca. 12:00	Mittagessen in einer Schifferhütte am Rande des Hafens. Open End.

In den Kosten eingeschlossen sind Führung, Apéro, Mittagessen und nicht-alkoholische Getränke. Alkoholische Getränke sind jeweils separat zu bezahlen.

Wer sein Geld bei der Raiffeisen-Bank hat, soll Kärtli mitbringen (vergünstigter Eintritt).

Bitte die Kleidung der Witterung anpassen. Gutes Schuhwerk.

Kosten: CHF 46.– pro Person

(Betrag bitte mit beigelegtem EZ überweisen)

Zusätzlich Anmeldung telephonisch oder per E-Mail bis **Freitag, den 1. Februar 2019** bei:

Beat Nyffenegger

Tel.: 061 641 66 72

Mob.: 077 440 22 56

Mail: nyffenegger.bs@bluewin.ch

Neue Musikerin bei den Merkuria Singers

In der Allerheiligen Kirche habe ich schon oft unsere Dirigentin Julia Müller mit ihrer Schwester Anja, die Flötistin ist, gemeinsam musizieren hören. Das war immer so schön, dass ich in Absprache mit dem Ausschuss des Vorstandes der Merkuria sie angefragt habe, ob sie nicht bei uns, den Singers, mitwirken möchte. Das wäre eine grosse Bereicherung für Sänger wie Zuhörer. Sie hat zu meiner grossen Freude ja gesagt. Anja wird uns bei unseren Auftritten gelegentlich mit ihrer Querflöte begleiten, als Aushilfsdirigentin und auch als Sängerin zur Verfügung stehen. Dank der grossen Spendenfreudigkeit unserer Gönner und auch durch Sponsorengelder können wir dieses Projekt bestimmt finanzieren.

Anja Müller ist eine Vollblutmusikerin und hat einen sehr beachtlichen Leistungsausweis, Sie stellt sich im Folgenden selbst vor:



Mein Name ist Anja Müller, und ich studiere Querflöte an der Zürcher Hochschule der Künste in der Klasse von Philippe Racine, wo ich nächsten Sommer meinen Master machen werde. Meine Schwester, Julia Müller ist die Dirigentin der Merkuria Singers. Wir spielen oft gemeinsam in Gottesdiensten oder in Rahmen von Kirchenkonzerten.

Ich bin Mitglied in mehreren Kammermusikensembles, mit denen ich regelmässig auftrete. Im Studium habe ich diverse Dirigierkurse absolviert und

bin auch schon öfter für Julia eingesprungen. Seit diesem Sommer unterrichte ich an einer Musikschule und gebe Kindern und jungen Erwachsenen die Freude an der Musik weiter. Das bereitet mir viel Spass.

Ich freue mich auf das gemeinsame Musizieren mit den Merkurianern.

Wie wir bei unserm Auftritt in Freiburg gesehen haben, lassen sich so Gottesdienste wunderbar musikalisch gestalten. Auch bei weltlichen Festen lassen sich unsere Beiträge verschönern.

Ich freue mich, besonders auch deshalb, dass junge Menschen sich bei uns, den Merkuria Singers, engagieren.

Ich wünsche Anja Müller viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer Arbeit mit uns.

Peter Kloter

***Pfyff em
Bächle***



Schreinerei

**Türen
Fenster
Innenausbau
Reparaturen**

**www.1a-wohnen.ch
Telephon 061 331 36 15**

Bericht über den Auftritt der Merkuria Singers bei der Lätitia Freiburg

Am Sonntag, 7. Oktober, reisten wir Singers nach Freiburg um der Lätitia das 150. Stiftungsfest zu verschönern. Initiator war Klaus Kistler, er hat vor Monaten uns angefragt, ob wir uns für dieses Event zur Verfügung stellen. Das Echo war positiv, und wir suchten noch Gastsänger, und siehe da, es kam ein stattlicher Chor zusammen. Mit grossem Enthusiasmus hat Klaus, der Mitglied der Lätitia ist, alles aufgegleist, Ihm sei auch für seine grosse Arbeit an dieser Stelle herzlich gedankt. Da die Proben gut liefen, fuhren wir mit grosser Zuversicht nach Freiburg. Und siehe da, es wurde zu einem Erlebnis, einem der schönsten, das der Schreibende mit den Singers erlebt hat. Im Festgottesdienst in der Adelhauser Kirche sangen wir begleitet von Robi Heeb an der Orgel und Anja Müller mit der Querflöte das Kyrie, Gloria, Sanctus und Agnus Dei aus der Schubertmesse. Wie dem Echo der Freiburger zu entnehmen war, hat alles wunderbar geklungen. Herzlichen Dank den Singers und Robi und Anja für die wundervolle Begleitung.

Ganz wunderbar waren die Beiträge, mit denen uns Julia an der Orgel und Anja mit ihrer Querflöte erfreuten.

Zum Eingang spielten sie ein Prélude von Gordon Young, einem amerikanischen neuzeitlichen Komponisten. Zwischen den Lesungen folgte das Solfeggio in F-Dur von W.A. Mozart. Während der Kommunion spielten sie das Andante aus dem Flötenkonzert von Carl Stamitz und zum Auszug Variationi sul «Nel cor pio non mi sento» von Jan Krtil, einem tschechischen Komponisten des 18./19. Jahrhunderts. Der tosende Applaus am Schluss zeigte, wie begeistert diese Darbietungen von der Festgemeinde aufgenommen wurden. Den beiden Musikerinnen sei herzlich gedankt. Beim anschliessenden Bankett, das uns ein feines

Essen, aber auch viele lange Reden bescherte, durften wir gegen Ende noch zwei Lieder vortragen: «Wir feiern ein Fest der Freude» und «Kamerade». Unser Vortrag wurde freudig aufgenommen, und unsere Dirigentin Julia mit einem Blumenstrauss geehrt.

Zum Schluss sei allen Organisatoren und Mitwirkenden der herzlichste Dank ausgesprochen, Es bleibt für alle ein unvergesslicher Anlass.

Peter Kloter

Metallesmögliche

Treppen und Geländer, Dächer und Wintergärten, Fenster, Türen und Tore

Peter Riedel
METALLBAU UND SCHLOSSEREI AG

Holeestrasse 155a ♦ CH-4054 Basel ♦ T 061 301 44 00 ♦ F 061 301 44 70

Stiftungsfest 2018



Wie es unserer langen Tradition entspricht, wurde auch das diesjährige 133. Stiftungsfest mit dem Festgottesdienst in der Marienkirche eröffnet. Mit Fahne und musikalisch umrahmt von unseren Merkuria Singers unter der musikalischen Leitung von Julia Müller und begleitet von ihrer Schwester Anja Müller, Flöte, sowie Robi Heeb, Orgel, zelebrierte unser Präses Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ, den Festgottesdienst.

Seine Predigt am Tag der Völker mit den Themen Migrationsströme sowie UN Migrationspakt war top aktuell. Er überraschte in seiner Analyse über die Auswirkungen der Flüchtlingsströme und auch über die viel diskutierten Lösungen, wie Flüchtlinge integriert bzw. was zu tun wäre, um Menschen auf der Flucht Zukunft und Perspektiven zu geben, damit wirtschaftlich verursachte Migration zum Wohl der ganzen Weltbevölkerung verhindert werden könnte.





Zum anschliessenden Festakt begrüsst der Präsident – zum ersten Mal im wunderschönen Saal der Safran Zunft – unsere Regierungsräte Dr. Lukas Engelberger, Vorsteher des Gesundheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt, und Regierungsrat Dr. Anton Lauber, Vorsteher der Finanz- und Kirchendirektion im Kanton Basel-Landschaft. Bei unseren diesjährigen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kirche, angeführt von Patrick Huber, Geschäftsführer der Basler Bankenvereinigung, fielen einige neue, junge Gesichter auf, die das erste Mal an unserem Stiftungsfest teilgenommen haben, was den Vorstand und die rund 90 anwesenden Personen besonders freute.

Gleich zum Auftakt konnten Rico Jenny, Vizepräsident, zusammen mit Stephan Kohler, Obmann der Veteranen, Ewald Losert, Ehrenmitglied, Lazlo Silagi sowie Lukas Stutz nach zwanzigjähriger Mitgliedschaft in den Bund der Veteranen aufnehmen. Eine ganz besondere Ehrung ge-
bührte Anton Ledermann, der für 50 Jahre Mitgliedschaft einen grossen Applaus entgegennehmen durfte.





Patrick Huber, 27-jährig, seit dem 1. August 2018 Geschäftsführer der Basler Bankenvereinigung, trat am diesjährigen Stiftungsfest als Hauptredner auf. Nicht ganz zufällig bat ihn der Präsident, am diesjährigen Stiftungsfest auf die Herausforderungen und Chancen im Bankensektor einzugehen. Im Vergleich zur Merkuria Basel sei die Bankenvereinigung noch etwas jünger aber mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert, was die rasante Entwicklung und die damit verbunden Umwälzungen der Gesellschaft anbelangen. Patrick Huber überraschte den Präsidenten am Schluss: er beantragte die Mitgliedschaft bei der Merkuria Basel, was den Schreibenden als Götti natürlich besonders freut und auch bei unseren eingeladenen Gästen nicht unbemerkt blieb.

Ebenso engagiert, kompetent und sympathisch präsentierten unsere Regierungsräte Dr. Lukas Engelberger und Dr. Anton Lauber nacheinander

die anstehenden für die Region sehr wichtigen Abstimmungen in Sachen Gesundheitsregion und Steuervorlage.

Wir wünschen unseren Regierungsräten viel Erfolg auch bei diesen Abstimmungen und besonders Anton Lauber für die bevorstehenden Regierungsratswahlen wiederum ein top Resultat.



Der Vorstand freute sich sehr über die zahlreiche Beteiligung und dankt den Merkuria Singers und allen Anwesenden für das gelungene 133. Stiftungsfest 2018.

Martin Kohler
Präsident

Bericht vom Nachbummel 2018

Es waren sieben an der Zahl, die sich um 16.00 Uhr an der Endstation der Tramlinie 8 zusammenfanden, um den Weg unter die Füsse zu nehmen. Ich, der Schreibende, war zum ersten Mal mit von der Partie und muss gestehen, dass es mir ausgezeichnet gefallen hat.

Was sich Petrus doch einfallen liess, um unsere Pilgerwanderung zu verschönern! Ihr, die ihr nicht dabei wart, könnt kaum ermessen, was ihr verpasst habt. Nun denn, sei es wie es wolle. Inge hat uns geführt und an unsere zum Teil recht alten Knochen gedacht. Es gab kaum einen Höhenunterschied zu bewältigen. Also, es war ein schöner Spaziergang. Was alles geplaudert, gelacht und diskutiert wurde, das weiss der Himmel.

Sicher hat uns dann der Hunger in das Restaurant Dorenbach geführt, das uns eine reichhaltige und «gluschtigmachende» Menükarte unter die Nase hielt. Aber nicht nur das!

Weitere MerkurianerInnen haben sich nach und nach zu uns gesellt, sich das bestellt, was ihnen ihr «Gluscht» empfahl und es sich gemütlich gemacht. Das Diskutieren und Erzählen nahm seinen Fortgang, da und dort gab es sogar erregte Diskussionen. Nur die in der Stadt wohnenden MerkurianerInnen mussten sich politisch engagieren, auch wenn es nur darum ging, ein Projekt des Zollis verhindern zu helfen. Wer mehr wissen will, soll sich doch bei Pius Bochsler informieren.

Dass die Zukunft der Merkuria auch ein Thema wurde, versteht sich von selbst.

Sicher ist es wichtig, seine Gedanken mit Gleichgesinnten aber auch Opponenten auszutauschen.

Der Nachbummel nach dem Stiftungsfest hat Tradition. Ein Dankeschön gilt den Organisatoren und vor allem Inge, die uns sehr kompetent und mit Humor den Weg durch die herbstliche Landschaft gewiesen hat.

Robi Heeb



gebr. vetter
spenglerei und
sanitäre anlagen

www.vetter-spenglerei.ch

hebelstrasse 45
4056 basel
tel. 061 261 47 32

Gedanken zum Veteranenausflug am 21. September 2018

Für den 21. September 2018 war der Veteranenausflug in die Ostschweiz geplant. Rechtzeitig wurde allen Veteranen in einem Brief das Programm vorgestellt.

Nach Ablauf der Anmeldefrist hatten wir fünf Anmeldungen. Ich wartete noch einige Tage zu, es traf aber nichts mehr ein. In Absprache mit dem Vorstand entschloss ich mich, den Ausflug abzusagen.

Ich weiss nicht, woran es liegt, ich habe mir alle Mühe gegeben, ein attraktives Programm zusammenzustellen. Wir wären nach Fischingen gefahren, hätten dort die Klosteranlage besichtigt, dazu wären wir noch in den Genuss eines kleinen Orgelkonzerts gekommen. Nachher hätten wir auf der Iddaburg, einem berühmten Wallfahrtsort und Aussichtspunkt zu Mittag gegessen. Als Abschluss wäre eine Fahrt an den Rheinfall geplant gewesen.

Da ich alles abbestellen musste (Eurobus, Mittagessen etc.) sind uns Annullierungskosten von CHF 200.– entstanden, die nun die Veteranenkasse übernehmen muss.

Peter Kloter

▲ Steuer- und Unternehmens-
beratung

**HÄGI
TREUHAND
AG**

▲ Buchhaltungen
▲ Wirtschaftsprüfungen

▲ Liegenschafts-
verwaltungen

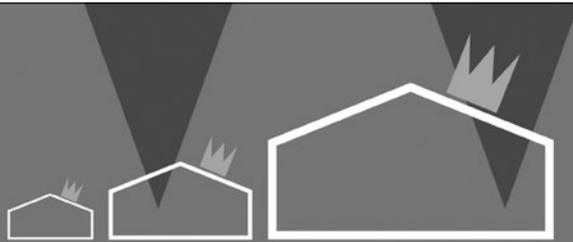
Wartenbergstrasse 41, 4020 Basel E-Mail: info@haegi-ag.ch
Tel. 061/378 88 00, Fax 061/378 88 22 Internet: www.haegi-ag.ch

**BAUUNTERNEHMUNG
HOLZBAU/ZIMMEREI
BEDACHUNGEN**

HEGENHEIMERMATTWEG 61
4123 ALLSCHWIL
TEL. 061 486 86 86
FAX 061 482 02 44

www.jeancron.ch

**JEAN
CRON^{AG}**



CRON KRÖNT BAUTEN



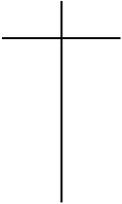
Stirnimann & Co. AG
Dipl. Malermeister

Blauenstrasse 24, 4054 Basel
Telefon 061/302 02 46 / 481 71 92

Vereinsnachrichten

Todesfälle

(Veteranen, Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder, Witwen)



Eugen Lang, Aktivmitglied und Veteran im 81. Lebensjahr

Allen Merkurianerinnen und Merkurianern, die den Verlust eines Familienmitglieds zu beklagen hatten, sprechen wir unser tiefes Mitgefühl aus und wünschen ihnen viel Kraft für die Zukunft.

Mit wem du gelacht hast, kannst du vielleicht vergessen, mit wem du geweint hast, nie.

(Arabische Volksweisheit)

Herzliche Gratulation

(Veteranen, Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder)

Dr. Carlo Conti, Rütiring 133, 4125 Riehen
zum 65. Geburtstag am 1. Februar 2019

Dr. John Flaig, Sommerau 73, 6274 Eschenbach
zum 90. Geburtstag am 3. Februar 2019

Prof. Dr. Gerhard Schmid, Reservoirstrasse 178, 4059 Basel
zum 75. Geburtstag am 9. März 2019

Mutationen

Aufnahmegesuche

keine

Aufnahmebestätigungen

keine

Aufnahmen in die Merkuria

keine

Austritte

Hans-Peter Mohler

Hinweise und Voranzeigen

Merkuria-Anlässe 2018/2019

7. Dezember	Metzeessen	Safranzunft
12. Januar	Dreikönigsfeier	AZ zum Lamm
10. Februar	Winterausmarsch	Basler Rheinhafen
13. April	Besinnungstag	Mariastein

Merkuria Stammtisch

Jeden 3. Dienstag im Monat (ausgenommen Basler Fasnacht, Juli, Oktober und November) treffen wir uns ab **18 Uhr** in der Safran-Zunft am Stammtisch. Dort fehlt es nie an Gesprächs- und Diskussionsstoff, es werden wieder einmal alte Erinnerungen aufgefrischt und neue Erfahrungen ausgetauscht.

Die nächsten Daten: **18. Dezember 2018, 15. Januar 2019, 19. Februar 2019, 19. März 2019.**

Meldung Mutationen

Der Vorstand bittet darum, Adressänderungen etc. frühzeitig unserem Aktuar, Pius Keller, mitzuteilen! Vergessen Sie auch nicht, allfällige neue E-Mail-Adressen dem Aktuar mitzuteilen, damit Ihnen in Zukunft Einladungen elektronisch zugestellt werden können.

Redaktionsschluss nächste Merkurianer

Nr. 574 (erscheint Ende Februar)	13. Februar 2019
Nr. 575 (erscheint Anfang Mai)	18. April 2019

Beiträge Merkurianer

Der Redaktor bittet alle Autoren von Berichten und Einladungen für den Merkurianer, den Text und die Bilder in elektronischer Form via E-Mail (didi.jenni@gmx.net) einzureichen.

Datenformate

Texte: **doc, docx, rtf, odt, txt**

Bilder: **jpg, tif, gif, bmp, png, xcf, ps, eps**

Es können **KEINE** Beiträge im **HTML-** oder **PDF-**Format weiterverarbeitet werden!

Statuten

Statuten können auf der Homepage der MERKURIA abgerufen und gedruckte Exemplare zudem beim Aktuar Pius Keller angefordert werden.

Die aktuellsten Information sind wie immer auf unserer Homepage **www.merkuria.ch** zu finden

Hallo.

Kennen wir uns?



hallo@medienmacher.com
www.medienmacher.com

Schwabe AG mit Druck,
Medienproduktion und
Informatik heisst jetzt
Die Medienmacher AG

Notfallverzeichnis

Entscheiden ohne KESB

- Vorsorgeauftrag
- Vollmachten
- Patientenverfügung
- Notfalldaten

Betreuung | Rechts- + Erbschaftsberatung | Finanzen + Steuern | Immobilien

